

287 III. 1915

**Im Künstlerhaus.**

Wie im Vorjahre fand auch heuer am 24. Dezember im Vereinsrefonvaleesentenheim „Künstlerhaus“ für die verwundeten Krieger eine Weihnachtsfeier statt, welcher Erzherzogin Isabella mit ihren Töchtern Erzherzoginnen Alice und Gabriele in Begleitung der Obersthofmeisterin Gräfin Wimpffen sowie des Kammervorstehers Grafen Capry bewohnten. Den Mittelpunkt der Feier bildete die im Repräsentationssaale von Maler Alexander Rothaug und Bildhauer Franz Seifert künstlerisch ausgestattete Krippe, welche auf beiden Seiten von mit elektrischem Lichtschmuck versehenen mächtigen Christbäumen flankiert, in der magischen Beleuchtung einen überaus malerischen und stimmungsvollen Eindruck machte. Die Wände des Saales schmückten zahlreiche Weihnachtsbäume, welche Fürst Diehtenstein in gewohnter Güte beige stellt hatte. Unter den feierlichen Klängen des Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht“ erschien ein reizend gekleideter Engelchor im Festsaale und gruppierte sich vor der Krippe. Fräulein Lisa Michael, den Weihnachtsengel symbolisierend, brachte nun ein von Baurat Karl Seidl verfaßtes Weihegedicht empfindungsvollst zum Vortrage, worauf der Chor der Engel das Lied „Lasset uns lauschen“ anstimmte und langsamen Schrittes im Dunkel der Tannen entschwand. Daran schloß sich nunmehr die Beteiligung der verwundeten Soldaten mit Weihnachtsgaben.

Erzherzogin Isabella, welche schon vorher das Spital mit einer namhaften Spende bedacht hatte, folgte der Aufführung mit großem Interesse und sprach sich überaus lobend über das ganze Arrangement der Feier aus. Nach Vorstellung der anwesenden Ärzte sowie einer großen Anzahl erschienenen Künstler durchschritt sie die Krankenäle, wo sie besonders den Schwerverwundeten und Austausch-gefangenen in der liebevollsten Weise Trost zusprach. Außer den bereits Genannten, dem Vizepräsidenten der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, kaiserlichen Rat Wilhelm Boschan sowie zahlreichen Persönlichkeiten der Wiener Gesellschaft hatten sich auch viele Mitglieder des Hauses mit ihren Familien eingefunden.